

In die Disco gehen oder ins Kino: für Menschen mit Beeinträchtigungen oft nicht machbar. Ein Verein sorgt seit zwölf Jahren für die perfekte Abhilfe.

SUSANNA BERGER

OBERTRUM. Wenn Karin und Markus Zuckerstätter aus Obertrum zu einer Freizeitaktivität aufbrechen, dann machen sie das im großen Stil, von Berufs wegen. Dann gehen sie mit 30 Personen im Schlepptau ins Kino oder mit einer zehnköpfigen Gruppe zum Skifahren auf die Postalm.

Die beiden Flachgauer haben vor 13 Jahren den Verein Active gegründet. Während ihrer Ausbildung zur Sozialarbeiterin und Sozialmanagerin war Karin Zuckerstätter immer wieder damit konfrontiert, dass es für beeinträchtigte Menschen wenig Spielraum für Freizeitgestaltung gibt. „Bei ihrer Betreuung geht es vor allem ums Wohnen und um Beschäftigung.“ Für die Gestaltung der Freizeit würden oft die nötigen Ressourcen fehlen.

Mit dem Verein Active haben Karin und Markus Zuckerstätter diese Ressourcen geschaffen. Gemeinsam mit sechs Mitarbeitern bieten sie eine lange Liste an Freizeitaktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene mit körperlichen und kognitiven Beeinträchtigungen an. Das reicht von der Kräuterwanderung, Discobesuchen über Backkurse und einer Lama-wanderung bis hin zum Urlaub in Italien, Skitaggen oder einem Besuch in den Bavaria Filmstudios bei München. „Allein seit der Gründung unseres Vereins waren wir dreizehn Mal an der Adria in Italien“, erzählt Zuckerstätter.

Gegen einen finanziellen Beitrag dürfen ihre insgesamt 120 Klienten an den Veranstaltungen teilnehmen. Viele sind von Anfang an dabei. „Sie waren Jugendliche, als sie zu uns kamen, und



Skifahren auf der Postalm.

SN/VEREIN ACTIVE

Sie machen ganz besondere Ausflüge

sind inzwischen erwachsen geworden“, sagt Markus Zuckerstätter. Über die Jahre habe sich eine gute Basis entwickelt. „Für diese Menschen ist ein vertrautes Umfeld sehr wichtig. Wir wissen bei den meisten sehr gut, wo sie Unterstützung brauchen, was für sie eine Herausforderung sein kann.“ Auch die beiden Töchter des Paares sind oft mit von der Partie, da die Ausflüge und

dengelder abgedeckt. Auch Charity-Aktionen wie Benefizkonzerte sorgen für Unterstützung. Im Rahmen der diesjährigen ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ bekommt der Verein finanzielle Unterstützung, die vor allem für Eintrittsgelder und diverse Ausflüge aufgewendet werden soll.

Ihr Engagement für Menschen mit Beeinträchtigung wurde mehrmals ausgezeichnet, etwa 2022 mit dem Regionalitätspreis 2022. Sehr viel Wertschätzung kommt von den Klienten selbst, die vor allem aus dem Salzburger Zentralraum kommen. „Es ist eine Freude zu sehen, wie sie durch unser Angebot ihre eigenen Interessen erkennen. Wir versuchen, zur Eigeninitiative zu ermuntern und so auch die Ablösung vom Elternhaus ein wenig zu fördern.“

Für die Eltern sei das Programm von Active eine enorme Entlastung. „Manche Eltern haben nur sehr wenig Zeit für sich selbst, weil das Kind immer voranging.“ Sie würden die Zeit nutzen,

wenn ihre Söhne oder Töchter mit dem Verein für ein Wochenende oder noch länger unterwegs seien. An ihren Zielen erlebt die bunte Gruppe vor allem eines: Akzeptanz und Herzlichkeit. „Egal ob in Italien oder beim Public Viewing bei den Salzburger Festspielen, die Gruppe ist so gut wie immer herzlich willkommen.“

Helfen mit „Licht ins Dunkel“

Mit dem Advent startete die diesjährige ORF-Hilfsaktion „Licht ins Dunkel“ in Partnerschaft mit den „Salzburger Nachrichten“, Progress Werbung, Albus und Raiffeisen Salzburg. Seit 26 Jahren stellen sie sich gemeinsam in den Dienst der guten Sache.

Spenden an die „Licht ins Dunkel“-Hilfsaktion, Kennwort: Soforthilfefonds Salzburg. Spendenkonto: AT22 3500 0000 0001 6600.



„Mit dem Verein waren wir dreizehn Mal in Italien.“

Karin Zuckerstätter,
Verein Active SN/SUSANNA BERGER

Veranstaltungen vor allem an den Wochenenden stattfinden.

Der Verein Active finanziert sich zu rund einem Drittel durch die Beiträge der Teilnehmer. Die restlichen Kosten werden durch Sponsoren sowie Subventionen etwa vonseiten des Landes und der Stadt Salzburg sowie Spen-